



Halbjahresfinanzbericht

2021/2022 | 1. April 2021 – 30. September 2021

MEDION®

A **Lenovo** Company

AUSGEWÄHLTE
KENNZAHLEN

Werte in Mio.€	01.04. - 30.09.2021	01.04. - 30.09.2020
Umsatz	477	415
- Inland	292	256
- Ausland	185	159
Umsätze nach Segmenten		
- davon Direktgeschäft	235	213
- davon Projektgeschäft	233	195
- davon Sonstige	9	7
EBIT	19	14
Konzernergebnis	14	11
Bilanzsumme	787	807
Eigenkapitalquote	55,6%	52,3%
Mitarbeiter	1.013	1.007
Personalaufwand	31	29

Aktienbezogene Daten

Grundkapital	€ 48.418.400	
ISIN	DE00066050 09	
Wertpapier-Kenn-Nr.:	660500	
Notierungen	Xetra, Frankfurt am Main	
Streubesitz	ca. 2%	
Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,24

1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die am 27.10.2021 aktualisierte Herbstprojektion des Bundeswirtschaftsministeriums zeigt, dass Deutschland nach der Corona-Krise wieder auf dem Wachstumspfad ist. Das umfangreiche Hilfspaket der Bundesregierung habe Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Krise stabilisiert. In diesem Jahr komme es angesichts der aktuellen Lieferengpässe und weltweit hoher Energiepreise nicht zum erhofften Schlussspurt. In 2022 soll die Wirtschaft deutlich an Fahrt gewinnen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Inflationsrate bereits zum Jahreswechsel 2021/22 wieder ein deutlich niedrigeres Niveau erreicht, da dann Sonderfaktoren, wie der Basiseffekt der befristeten Senkung der Umsatzsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020, wegfallen. In der Herbstprojektion erwartet die Bundesregierung Inflationsraten von 3,0 % im Jahr 2021, 2,2 % im Jahr 2022 und 1,7 % im Jahr 2023. (zitiert aus PM 27. Oktober 2021, Bundesministerium für Wirtschaft). Der Markt für Home Electronics-Produkte (HE), dargestellt im HEMIX (Home Electronics Market Index), lag im ersten Halbjahr 2021, verglichen mit dem Vorjahres-Zeitraum, mit 7,4 % im Plus. So wurde in den Monaten Januar bis Juni 2021 ein Gesamt-Umsatzvolumen von knapp € 22 Mrd. erreicht. Dabei zeigten alle Segmente des HEMIX – von Unterhaltungselektronik über Telekommunikation und IT-Produkte, bis hin zu Elektrohaushaltsgeräten – eine positive Entwicklung.

Mit einem Umsatz von knapp € 13,9 Mrd. konnte der Bereich Consumer Electronics im ersten Halbjahr 2021 ein Plus von 5,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufweisen. Dabei entwickelte sich erneut das Segment der privat genutzten IT-Produkte mit einem Umsatzzuwachs von 9,1 % auf rund € 4,1 Mrd. am besten. Die privat genutzte Telekommunikation kam auf eine Steigerung von 6,6 % und so auf rund € 5,9 Mrd., während die Unterhaltungselektronik um 0,9 % auf € 3,8 Mrd. wuchs.

Im Bereich der Unterhaltungselektronik wurde im ersten Halbjahr 2021 mit Fernsehgeräten ein Umsatz von knapp € 1,7 Mrd. (- 1,3 %) erzielt. Die verkaufte Stückzahl sank um 14,6 % auf knapp 2,7 Mio. TV-Geräte. Aufgrund des um mehr als 15 % auf 633 Euro gestiegenen Durchschnittspreises fiel der Umsatzrückgang moderat aus. Das Home Audio Segment blieb mit knapp € 400 Mio. Umsatz erneut im Minus (- 9,5 %). Mit einem Umsatz von € 655 Mio. und einem Rückgang um 1,4 % konnte die Produktparte Audio-/Video-Zubehör ihren Wachstumskurs erstmals seit vielen Jahren nicht fortsetzen. Einen hohen Zugewinn erzielten erneut die Videogames-Konsolen mit einem Umsatzwachstum von 38 % auf € 264 Mio.

Bei den Produkten der privat genutzten Telekommunikation zeigten sich die Core Wearables, beispielsweise Smart Watches und Fitnesstracker, weiterhin als Wachstumssparte. Mit einer verkauften Stückzahl von knapp 3,2 Mio. Geräten (+ 22,7 %) und einem um 10,7 % gestiegenen Durchschnittspreis von € 182 wurde ein Umsatzwachstum von 35,8 % auf € 581 Mio. erreicht. Wegen eines auf € 552 (+ 8,5 %) erneut gestiegenen Durchschnittspreises verzeichnete die Sparte der Smartphones ein Umsatzplus von 4,7 % auf € 5,2 Mrd., die verkaufte Stückzahl sank allerdings um 3,6 % auf 9,4 Mio. Geräte.

Im Segment der privat genutzten IT-Produkte konnten die Produktparten Desktop PCs (- 2,1 % beim Umsatz und - 9,1 % bei der Stückzahl) und Notebooks (- 3,5 % beim Umsatz und - 16,6 % bei der Stückzahl) das pandemiebedingte Wachstum nicht fortsetzen. Monitore (+ 14,2 % beim Umsatz und + 6,6 % bei der Stückzahl) und Tablet-PCs (+ 55,2 % beim Umsatz und + 47,2 % bei der Stückzahl) konnten hingegen weiterhin Steigerungen erreichen.

Auch die Elektrohaushaltsgeräte zeigten eine erneut positive Entwicklung: So verzeichneten die Elektro-Großgeräte – nach einem Minus im ersten Quartal – wieder ein Umsatzplus von 8,5 % auf über € 4,8 Mrd. Die Elektro-Kleingeräte generierten einen deutlichen Zuwachs um 13,5 % auf knapp € 3,3 Mrd. Umsatz (Quelle: HEMIX Home Electronics Markt Index Q1-2/2021).

2 Finanzbericht

ERTRAGSLAGE

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2021 - 30.09.2021		01.04.2020 - 30.09.2020		+/-	
Umsatz	476,6	100,0	415,0	100,0	61,6	14,8
Materialeinsatz	-361,3	-75,8	-312,1	-75,2	-49,2	-15,8
Rohertrag	115,3	24,2	102,9	24,8	12,4	12,1
Personalaufwand	-31,3	-6,6	-29,2	-7,0	-2,1	-7,2
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-63,8	-13,4	-57,6	-14,0	-6,2	-10,8
Abschreibungen	-1,5	-0,3	-1,8	-0,4	0,3	16,7
EBIT	18,7	3,9	14,3	3,4	4,4	30,8
Finanzergebnis	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0
EBT	18,6	3,9	14,2	3,4	4,4	31,0
Steuern	-4,7	-1,0	-3,4	-0,8	-1,3	-38,2
Konzernergebnis	13,9	2,9	10,8	2,6	3,1	28,7

Im Geschäftsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 wurde im Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2021/2022 erläutert, dass die positiven Geschäftsimpulse durch den Bedarf an Home-Office und -Schooling-Produkten sowie die Bereitschaft zu Online-Käufen aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht als nachhaltig anzusehen sind. Für das Projektgeschäft wurde daher von einem Rückgang der Umsatzerlöse von -20 % bis zu -25 %, für das Direktgeschäft von bis zu -10 % ausgegangen. Aufgrund der durch das Geschäftsvolumen erwarteten ausbleibenden Skaleneffekte auf der einen Seite und ein Wiederaufflammen des Preisdruckes auf der anderen Seite ist beim EBIT sogar ein Rückgang von bis zu -30 % geplant worden. Für das erste Geschäftshalbjahr waren die Erwartungen noch leicht besser und es wurde ein Umsatzrückgang von nur bis zu -5 %, im EBIT hingegen aufgrund der noch anhaltenden positiven Kaufimpulse sogar ein Anstieg von bis zu +15 % für möglich gehalten. Dabei sei angemerkt, dass die Unsicherheit durch den ersten Lockdown im ersten Kalenderhalbjahr 2020 zu starkem Margendruck und entsprechend niedrigen Erträgen im ersten Geschäftshalbjahr des Vorjahres geführt hatte. Die positiven Impulse durch die pandemiebedingte Nachfrageerhöhung im Winterhalbjahr 2020/2021 setzten sich im Sommerhalbjahr 2021 unerwartet fort. Das erste Geschäftshalbjahr 2021/2022 lag demnach umsatz- und ergebnisseitig über den Erwartungen. Der Konzernumsatz stieg von € 415,0 Mio. im Vorjahr auf € 476,6 Mio. (+14,8 %). Das erwirtschaftete EBIT liegt mit € 18,7 Mio. um € +4,4 Mio. (+30,8 %) über dem Vorjahr.

Deutschland bleibt mit einem Umsatzanteil von 61 % (Vorjahreszeitraum: 62 %) nach wie vor wichtigster Markt, der Umsatz stieg dabei von € 256 Mio. im Vorjahr auf € 292 Mio. (€ +36 Mio.) und begründet somit den Großteil des Anstieges des Konzernumsatzes (€ +62 Mio.). Der Umsatz im übrigen Europa stieg leicht von € 78 Mio. auf € 81 Mio., der Umsatzanteil verringerte sich jedoch von 19 % auf 17 %. Ein Umsatzanstieg konnte erneut in Australien realisiert werden. Hier stieg der Umsatz von € 61 Mio. auf € 77 Mio., der Umsatzanteil stieg entsprechend von 15 % auf 16 %. Auch im übrigen Ausland stiegen die Umsätze (€ +7 Mio.), blieben jedoch bei einem geringen Umsatzanteil von rd. 6 %.

UMSÄTZE NACH
SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2021 - 30.09.2021		01.04.2020 - 30.09.2020		+ / -	
Direktgeschäft	235,3	49,4	212,4	51,2	22,9	10,8
Projektgeschäft	232,3	48,7	195,4	47,1	36,9	18,9
Sonstige	9,0	1,9	7,2	1,7	1,8	25,0
Umsatz	476,6	100,0	415,0	100,0	61,6	14,8

Mit einem Wachstum von € 212,4 Mio. um € +22,9 Mio. (+10,8 %) auf € 235,3 Mio. liegt das Direktgeschäft deutlich über den Erwartungen (Prognose: unveränderter Umsatz). Neben den weiterhin wachsenden digitalen Dienstleistungen hat sich auch der Onlinehandel nach Rückgängen in Jahren vor der Corona-Pandemie weiter stabilisiert. Auch das Projektgeschäft liegt mit einem Wachstum von € 195,4 Mio. um € 36,9 Mio. (+18,9 %) auf € 232,3 Mio. deutlich über dem Erwartungswert (Rückgang bis zu -10 %). Die positiven Impulse entfielen hauptsächlich auf das PC-Geschäft.

Resultierend aus dem Umsatzanstieg konnte auch der Rohertrag um € +12,4 Mio. auf € 115,3 Mio. (Vorjahr: € 102,9 Mio.) gesteigert werden. Da der Umsatzanstieg auf ein überproportionales Wachstum des margenschwächeren Projektgeschäftes zurückzuführen ist, stieg der Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz nur unterproportional und die Rohertragsquote verringerte sich von 24,8 % auf 24,2 %.

Die im ersten Geschäftshalbjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeit-Äquivalente) blieben mit 1.013 auf Vorjahresniveau (1.007). Der Personalaufwand liegt mit € 31,3 Mio. leicht über dem Vorjahr (€ 29,2 Mio.). Im Berichtszeitraum sind nur noch geringe Unterstützungsleistungen für Kurzarbeit im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im niedrigen fünfstelligen Bereich vereinnahmt worden. Im zweiten Geschäftsquartal hat MEDION die Kurzarbeit beendet.

Die Abschreibungen gingen leicht von € 1,8 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 1,5 Mio. zurück. Die Verringerung entfällt nahezu ausschließlich auf Software.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen liegt mit € 63,8 Mio. um € +6,2 Mio. (+10,8 %) über dem Vorjahr (€ 57,6 Mio.).

SONSTIGE
BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN
UND ERTRÄGE

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.04.2021 - 30.09.2021	01.04.2020 - 30.09.2020	+ / -	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Vertriebsaufwendungen	-52,5	-46,2	-6,3	-13,6
davon Marketing	-14,4	-9,6	-4,8	-50,0
davon Kundenservice	-8,4	-7,7	-0,7	-9,1
davon Provisionen & Gebühren	-19,1	-18,0	-1,1	-6,1
davon Sonstiges	-10,6	-10,9	0,3	2,8
Verwaltungsaufwendungen	-11,1	-10,3	-0,8	-7,8
Betriebsaufwendungen	-1,7	-1,7	0,0	0,0
Übrige	-1,8	-1,5	-0,3	-20,0
	-67,1	-59,7	-7,4	-12,4
Sonstige betriebliche Erträge	3,3	2,1	1,2	57,1
Saldo	-63,8	-57,6	-6,2	-10,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich sogar um +12,4 % (€ +7,4 Mio.) von € 59,7 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 67,1 Mio. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus den Vertriebsaufwendungen, die sich von € 46,2 Mio. im Vorjahr um € +6,3 Mio (+13,6 %) auf € 52,5 Mio. erhöhten. Maßgeblich begründet ist dieses wiederum durch den Anstieg der Marketingaufwendungen von € 9,6 Mio. um € 4,8 Mio. auf € 14,4 Mio. Höheren Ausgaben auf der einen Seite stehen geringere Vereinnahmungen von Werbekostenzuschüssen auf der anderen Seite gegenüber.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen leicht um € 0,8 Mio. auf € 11,1 Mio. (Vorjahr: € 10,3 Mio.), hauptsächlich durch einen Anstieg von Gebühren für Zahlungstransaktionen sowie Versicherungen und Beiträge. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von € 2,1 Mio. um € +1,2 Mio. auf € 3,3 Mio. resultiert überwiegend aus Rückvergütungen für in Vorperioden zuviel gezahlte Urheberrechtsabgaben und temporären Anpassungen von Bewertungen im Rahmen der Anwendung des IFRS 9 (Expected Loss).

EBIT NACH
SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2021 - 30.09.2021		01.04.2020 - 30.09.2020		+ / -	
Direktgeschäft	17,8	95,2	13,9	97,2	3,9	28,1
Projektgeschäft	0,7	3,7	0,2	1,4	0,5	> 100,0
Sonstige	0,2	1,1	0,2	1,4	0,0	0,0
EBIT	18,7	100,0	14,3	100,0	4,4	30,8

Sowohl im Direkt- als auch im Projektgeschäft verbesserte sich das EBIT im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportional. Das EBIT im Direktgeschäft verbesserte sich um +28,1 % (€ +3,9 Mio.) auf € 17,8 Mio. (Vorjahr: € 13,9 Mio.). Die Verbesserung resultiert fast ausschließlich

aus dem Hardwarebereich. Im Projektgeschäft entwickelte sich das EBIT mit einer Steigerung von € 0,2 Mio. auf € 0,7 Mio. zwar ebenfalls besser als erwartet, bleibt jedoch noch eher auf ausgeglichenem Niveau. Dennoch haben gestiegene Skaleneffekte zur spürbaren Stabilisierung dieses Segmentes beigetragen, welches gegenwärtig durch stark steigende Kosten aufgrund von Ressourcenknappheiten bei Komponenten und Frachtkapazitäten geprägt ist.

Das insgesamt erwirtschaftete EBIT liegt mit € 18,7 Mio. (+30,81 %) entsprechend deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert von € 14,3 Mio. und somit auch deutlich über den Erwartungen (möglicher Anstieg von bis zu 15 % im ersten Geschäftshalbjahr, Rückgang bis zu -30 % im Gesamtjahr). Mit einer EBIT-Marge in Höhe von 3,9 % vom Umsatz konnte die EBIT-Qualität des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (3,4 %) nochmal verbessert werden.

Das Finanzergebnis liegt mit € -0,1 Mio. exakt auf Vorjahresniveau. Der Steueraufwand stieg von € 3,4 Mio. auf € 4,7 Mio. Insgesamt konnte MEDION somit im ersten Geschäftshalbjahr 2021/2022 ein Konzernergebnis von € 13,9 Mio. erwirtschaften (Vorjahr: € 10,8 Mio.).

VERMÖGENS-
UND
FINANZLAGE

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	30.09.2021		31.03.2021		+/-	
Sachanlagen	26,7	3,4	27,1	3,3	-0,4	-1,5
Immaterielle Vermögenswerte	2,9	0,4	3,2	0,4	-0,3	-9,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0
Sonstige langfristige andere Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Aktive latente Steuern	6,6	0,8	6,8	0,8	-0,2	-2,9
Langfristige Vermögenswerte	36,7	4,7	37,6	4,6	-0,9	-2,4
Vorräte	271,8	34,5	185,1	22,5	86,7	46,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180,7	23,0	219,4	26,7	-38,7	-17,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87,0	11,0	151,3	18,4	-64,3	-42,5
davon: Bereitstellung aus liquiden Mitteln	50,0	6,4	110,0	13,4	-60,0	-54,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	49,2	6,2	52,7	6,4	-3,5	-6,6
Sonstige kurzfristige andere Vermögenswerte	10,7	1,4	9,0	1,1	1,7	18,9
Zahlungsmittel / -äquivalente	151,1	19,2	166,7	20,3	-15,6	-9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	750,5	95,3	784,2	95,4	-33,7	-4,3
Summe Aktiva	787,2	100,0	821,8	100,0	-34,6	-4,2
Eigenkapital	484,1	61,5	472,1	57,4	12,0	2,5
abzgl. erworbener eigener Aktien	-46,4	-5,9	-46,4	-5,6	0,0	0,0
Bilanzielles Eigenkapital (IFRS)	437,7	55,6	425,7	51,8	12,0	2,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	16,5	2,1	16,0	1,9	0,5	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156,4	19,9	177,7	21,6	-21,3	-12,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49,4	6,3	31,3	3,8	18,1	57,8
davon: Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	29,3	3,7	29,3	3,6	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	1,0	0,1	1,1	0,1	-0,1	-9,1
Sonstige Rückstellungen	78,3	9,9	83,0	10,1	-4,7	-5,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22,5	2,9	70,1	8,5	-47,6	-67,9
Sonstige kurzfristige andere Verbindlichkeiten	25,4	3,2	16,9	2,1	8,5	50,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	333,0	42,3	380,1	46,3	-47,1	-12,4
Summe Passiva	787,2	100,0	821,8	100,0	-34,6	-4,2

Die Bilanzsumme des MEDION-Konzerns ging im Vergleich zum 31. März 2021 von € 821,8 Mio. um € -34,6 Mio. auf € 787,2 Mio. zurück.

Auf der Aktivseite hat sich das Vorratsvermögen deutlich von € 185,1 Mio. um € +86,7 Mio. (+46,8 %) auf € 271,8 Mio. erhöht. Dieser Anstieg betrifft Produkte sowohl für das Projekt- als auch für das Onlinegeschäft. Neben saisonalen Effekten aufgrund des bevorstehenden umsatzstarken Weihnachtsquartales sind auch die gegenwärtigen weltweiten Rahmenbedingungen von Liefermöglichkeiten für diesen stärker als normal ausfallenden Anstieg ursächlich. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen hingegen saisonal bedingt um € -38,7 Mio. (-17,6 %) auf € 180,7 Mio. zurück (31.03.2021: € 219,4 Mio.).

Aufgrund des Aufbaus des Vorratsvermögens verringerte sich die insgesamt zur Verfügung stehende Liquidität. Zwar haben sich Zahlungsmittel und -äquivalente im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn nur leicht von € 166,7 Mio. um € -15,6 Mio. auf € 151,1 Mio. vermindert, unter Berücksichtigung der im Konzern bereitgestellten liquiden Mittel liegt die MEDION insgesamt zur Verfügung stehende Liquidität mit € 201,1 Mio. jedoch deutlich niedriger als zu Geschäftsjahresbeginn (31. März 2021: € 276,7 Mio.). Die gegenwärtigen Engpässe bei Komponenten und Frachtkapazitäten begründen höhere Vor- und Zwischenfinanzierungsvolumina.

Das Eigenkapital zum 30. September 2021 hat sich gegenüber dem Stand zum 31. März 2021 (€ 425,7 Mio.) um € +12,0 Mio. auf € 437,7 Mio. erhöht. Aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 55,6 % (31. März 2021: 51,8 %).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von € 177,7 Mio. zum 31. März 2021 auf € 156,4 Mio. (Vorjahresstichtag: € 166,0 Mio.). Das Working Capital erhöhte sich somit im Vergleich zum 31. März 2021 von € 226,8 Mio. auf € 296,1 Mio. (Vorjahresstichtag: € 218,2 Mio.).

Die sonstigen Rückstellungen liegen mit € 78,3 Mio. nur geringfügig unter dem Bilanzstichtag 31. März 2021 (€ 83,0 Mio.). Die wesentlichen Posten betreffen nach wie vor Rückstellungen für Lizenzen und Schutzrechte (€ 26,4 Mio.; 31. März 2021: € 24,9 Mio.) sowie Gewährleistungsverpflichtungen (€ 32,8 Mio.; unverändert).

Die sonstigen übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich deutlich um € -47,6 Mio. auf € 22,5 Mio. reduziert (31. März 2021: € 70,1 Mio.). Hintergrund ist eine geringere Nutzung des ABS-Programmes. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten von € 16,9 Mio. auf € 25,4 Mio. begründet sich im Wesentlichen durch höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

3 Chancen- und Risikobericht

Nach Einschätzung des MEDION-Vorstandes haben sich Chancen und Risiken des MEDION-Konzerns im Berichtszeitraum 1. April 2021 bis 30. September 2021 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020/2021 (Kapitel 5.3.2) nicht verändert. Im Geschäftsbericht findet sich auch eine Erläuterung hinsichtlich der Maßnahmen, die zur Risikobewältigung eingesetzt wurden und weiterhin eingesetzt werden. Daher sind nach Einschätzung des Vorstandes zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

4 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Halbjahresende (1. April 2021 – 30. September 2021)

Ereignisse nach dem 30. September 2021, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben, sind nicht eingetreten.

5 Ausblick

Der Prognosebericht für das laufende Geschäftsjahr hat sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2020/2021 (Kapitel 5.3) bezüglich Umsatz- und EBIT-Erwartungen leicht verändert.

Es ist weiterhin schwierig abzuschätzen, inwieweit die lang andauernden Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie nachhaltig wirken. Zwar waren die im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/2021 verzeichneten positiven Kaufimpulse im abgelaufenen ersten Geschäftshalbjahr 2021/2022 erneut spürbar, jedoch muss auch weiterhin ein lediglicher Vorholeffekt zum Kauf von Elektronik-Produkten mangels gewohnter alternativer Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden. Ferner ist nach wie vor bei Beendigung der gegenwärtig angespannten Situation mit einem schnellen Wechsel der Ausgaben- und Investitionsprioritäten zu rechnen. Es besteht die Gefahr, dass das vor der Corona-Pandemie vorherrschende konjunkturelle Umfeld, der Trend rückläufiger Durchschnittspreise und das Fehlen bedeutender Produktinnovationen, nicht nur wieder einen bekannten Druck auf Margen ausübt, sondern dieser deutlich verstärkt wird. Dieses ist umso wahrscheinlicher, als dass sich gegenwärtig Ressourcenknappheiten in vielen Bereichen des Welthandels, insbesondere Rohstoffe, Komponenten und Frachtkapazitäten, gegenseitig verstärken. Die hieraus entstehenden Engpässe können zu einem späteren Zeitpunkt in Überkapazitäten und -angebote umschlagen und einen starken Preisdruck begründen.

Insgesamt erwartet MEDION daher aufgrund der nach wie vor unsicheren Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2021/2022 weiterhin einen deutlichen Umsatzrückgang von -15 % bis -20 % auf Höhe der ursprünglichen Erwartungen und Planungen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020/2021 (Umsatzziel rd. € 830 Mio; EBIT-Ziel rd. € 39 Mio.), auch wenn das erste Geschäftshalbjahr umsatzseitig deutlich über den Erwartungen lag und ein geringerer Umsatzrückgang von nur -10 % bis -15 % möglich scheint.

Dass in beiden Geschäftssegmenten Projekt- und Direktgeschäft das unerwartet hohe Geschäftsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 zu spürbaren Skaleneffekten im Hardwarebereich und zu Entlastungen beim Preisdruck geführt haben, ist weiterhin nicht als nachhaltig anzusehen. Hinzu kommen die zuvor beschriebenen erwarteten rückläufigen Trends bei der Kaufbereitschaft von Elektronikprodukten und die Gefahr von schwierigen Absatzbedingungen aufgrund von Ressourcenknappheiten. Auch wenn das erste Geschäftshalbjahr umsatzseitig deutlich über den Erwartungen lag, lag das operative EBIT nur leicht über den Erwartungen, was bereits auf einen wiederkehrenden, höheren Preisdruck hinweisen kann. Entsprechend wird weiterhin insgesamt ein Rückgang des EBITs im Geschäftsjahr 2021/2022 um bis zu -30 % erwartet, auch wenn ein geringerer Rückgang von nur -20 % bis -25 % gegenwärtig möglich scheint.

Disclaimer

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2021 enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichtes zum 30. September 2021. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss von MEDION unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. MEDION sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

VERKÜRZTE
KONZERN-
GEWINN- UND
VERLUST-
RECHNUNG

Werte in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
	01.04. - 30.09.		01.07. - 30.09.	
1. Umsatzerlöse	476.589	415.004	242.497	209.493
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.254	2.074	1.519	1.504
davon Anpassungen aufgrund von IFRS 9	364	780	356	780
3. Materialaufwand	-361.299	-312.068	-185.077	-156.623
4. Personalaufwand	-31.316	-29.247	-15.084	-13.884
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.482	-1.849	-755	-849
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.073	-59.641	-32.498	-31.523
davon Anpassungen aufgrund von IFRS 9	0	-92	0	0
7. Betriebsergebnis (EBIT)	18.673	14.273	10.602	8.118
8. Finanzierungserträge	212	289	123	155
9. Finanzierungsaufwendungen	-311	-360	-158	-180
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.574	14.202	10.567	8.093
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.682	-3.371	-2.697	-2.054
12. Konzernergebnis	13.892	10.831	7.870	6.039
Ergebnis je Aktie in € (un-/verwässert)	0,31	0,24	0,18	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (un-/verwässert)	44.681.430	44.681.430	44.681.430	44.681.430

KONZERN-
GESAMT
ERGEBNIS-
RECHNUNG

Werte in T€	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
	01.04. - 30.09.		01.07. - 30.09.	
1. Konzernergebnis	13.892	10.831	7.870	6.039
2. Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
+/- Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.075	2.413	-715	-324
+/- Überschuss / Fehlbetrag aus Cashflow-Hedges	279	-1.593	1.952	-386
+/- Latente Steuern aus Cashflow-Hedges	-91	520	-637	126
3. = sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1.887	1.340	600	-584
4. Gesamtergebnis, nach Steuern	12.005	12.171	8.470	5.455

VERKÜRZTE
 KONZERN-
 KAPITALFLUSS-
 RECHNUNG

	2021/2022	2020/2021
Werte in T€	01.04. - 30.09.	
1. Betriebsergebnis (EBIT)	18.673	14.273
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.482	1.849
3. +/- Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	360	360
Brutto Cashflow	20.515	16.482
4. +/- Abnahme / Zunahme der übrigen Rückstellungen	-4.698	-482
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-41.737	-34.375
6. +/- Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.676	22.275
7. +/- Ein- / Auszahlungen für Ertragsteuern (Saldo)	-4.612	-3.275
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	-25.856	625
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	-	-
10. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-816	-3.401
11. + Einzahlungen aus der Darlehensvergabe an Lenovo	170.000	50.000
12. - Auszahlungen aus der Darlehensvergabe an Lenovo	-110.000	-10.000
13. +/- Aus-/Einzahlungen aus Zinsen und anderen Finanzierungserträgen	-6	705
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 13)	59.178	37.304
15. +/- Saldo aus ABS-Transaktionen	-46.597	-1.612
16. - Auszahlungen für Zinsen	-272	240
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 15 bis 16)	-46.869	-1.372
18. Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 14, 17)	-13.547	36.557
19. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.057	2.407
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	166.702	121.338
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 18 bis 20)	151.098	160.302

VERKÜRZTE
KONZERNBILANZ

Aktiva

Werte in T€	30.09.2021	31.03.2021	30.09.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	26.736	27.076	26.927
Immaterielle Vermögenswerte	2.869	3.215	4.045
Beteiligungen	28	28	28
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	408	423	502
Sonstige langfristige andere Vermögenswerte	55	77	61
Aktive latente Steuern	6.648	6.771	14.475
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	36.744	37.590	46.038
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.686	219.364	197.862
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.994	151.264	177.890
davon: Bereitstellung aus liquiden Mitteln	50.009	110.020	150.026
Vorräte	271.766	185.112	186.304
Ertragsteuererstattungsansprüche	305	99	137
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	49.165	52.694	29.535
Sonstige kurzfristige andere Vermögenswerte	10.469	8.981	8.519
Zahlungsmittel und -äquivalente	151.098	166.702	160.302
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	750.483	784.216	760.549
Aktiva, gesamt	787.227	821.806	806.587

Passiva

Werte in T€	30.09.2021	31.03.2021	30.09.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	48.418	48.418	48.418
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418			
Kapitalrücklage	168.644	168.644	167.316
Eigene Aktien	-46.358	-46.358	-46.358
Gewinnrücklagen	266.161	252.269	254.999
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	844	2.731	-2.877
Eigenkapital, gesamt	437.709	425.704	421.498
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	86	84	289
Passive latente Steuern	1.367	1.215	15
Pensionsrückstellungen	15.012	14.651	11.308
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	16.465	15.950	11.612
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.385	177.705	166.027
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.442	31.296	24.937
davon: Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	29.310	29.310	18.201
Steuerrückstellungen	1.005	1.136	962
Sonstige Rückstellungen	78.279	82.977	88.410
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.496	70.102	79.071
Sonstige kurzfristige andere Verbindlichkeiten	25.446	16.936	14.070
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	333.053	380.152	373.477
Passiva, gesamt	787.227	821.806	806.587

VERKÜRZTER SEGMENT- BERICHT

01.04. - 30.09	Direktgeschäft		Projektgeschäft		Sonstiges		Konzern	
Werte in T€	01.04.2021 - 30.09.2021	01.04.2020 - 30.09.2020	01.04.2021 - 30.09.2021	01.04.2020 - 30.09.2020	01.04.2021 - 30.09.2021	01.04.2020 - 30.09.2020	01.04.2021 - 30.09.2021	01.04.2020 - 30.09.2020
Gesamtumsätze	235.270	212.399	232.282	195.386	9.037	7.219	476.589	415.004
EBIT	17.752	13.865	668	174	253	234	18.673	14.273
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.085	1.550	397	299	-	-	1.482	1.849
Finanzergebnis	-92	-68	-6	-2	-1	-1	-99	-71
Steuern	-4.451	-3.275	-168	-41	-63	-55	-4.682	-3.371
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	247	258	113	102	-	-	360	360
Brutto Cashflow	19.085	15.672	1.177	576	253	234	20.515	16.482
Investitionen	612	2.649	204	752	-	-	816	3.401

VERKÜRZTE
ENTWICKLUNG
DES
KONZERNEIGEN-
KAPITALS

Gesamtergebnis

Sonstige Bestandteile
des Eigenkapitals Pos-
ten, die anschließend
möglicherweise in den
Gewinn oder Verlust um-
gegliedert werden

Werte in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Andere Ge- winnrückla- gen / Bilanzge- winn	Marktbe- wertung von Finanz- instrumen- ten	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Gesamt
Stand 1. April 2020	48.418	167.316	-46.358	244.168	507	-4.724	409.327
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-1.073	2.413	1.340
Konzernergebnis	-	-	-	10.831	-	-	10.831
Stand 30. September 2020	48.418	167.316	-46.358	254.999	-566	-2.311	421.498
Stand 1. April 2021	48.418	168.644	-46.358	252.269	2.195	536	425.704
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	188	-2.075	-1.887
Konzernergebnis	-	-	-	13.892	-	-	13.892
Gesamtergebnis	-	-	-	13.892	188	-2.075	12.005
Stand 30. September 2021	48.418	168.644	-46.358	266.161	2.383	-1.539	437.709

6 Erläuternde Angaben

Information zum Unternehmen

Die MEDION AG als Muttergesellschaft des MEDION-Konzerns ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen („Konzern“) sowie die Grundlagen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH werden unter Punkt 5.1.1 ab Seite 44 im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2020/2021 beschrieben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das zum 30. September 2021 endende Halbjahr wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2021 zu lesen. Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2021 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden. Darüber hinaus haben sich keine Veränderungen bei den im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2020/2021 (1. April 2020 – 31. März 2021) unter Punkt 8.3.7 auf den Seiten 150-154 aufgeführten nahe stehenden Unternehmen ergeben. Die vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen bestehen annähernd unverändert fort, sind aber nach ihrer Ergebnisauswirkung für den Konzern unwesentlich.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat hielt zum 30. September 2021 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Der Vorstand hielt zum 30. September 2021 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht oder eine Prüfung entsprechend § 317 HGB dieses Halbjahresfinanzberichtes (verkürzter Abschluss und Zwischenlagebericht) zum 30. September 2021 ist nicht erfolgt (Angabe gemäß § 115 Absatz 5 WpHG).

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 11. November 2021

Gerd Brachmann
Vorsitzender des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

MEDION AG
Investor Relations
Am Zehnthof 77
45307 Essen

Tel.: +49 (0)201-83 83 6500
Fax: +49 (0)201-83 83 6510
Internet www.medion.de / www.medion.com

© 2021 MEDION AG Essen